Lüdingworth freut sich auf den Ruprecht

Am Sonnabend um 13 Uhr geht es los. Dann werden Ortsbürgermeister Thomas Brunken und Feuerwehrchef Dennis Joost den 10. Lüdingworther Weihnachtsmarkt eröffnen. Die örtlichen Vereine, Schule und Kindertagesstätte beteiligen sich am Programm, das an diesem Nachmittag in der Feuerwache geboten wird. Da wird mit den Kindern gesungen und gelesen. An Buden auf dem Vorplatz werden jede Menge Leckereien und Getränke angeboten – alles zum Wohle der örtlichen Jugend.

Foto: Sassen

Investitionen trotz Finanznot

Kreistag legte bei Haushaltsberatung auch vorrangige Bauprojekte im Schulbereich fest / Kostenexplosion

Von Egbert Schröder

KREIS CUXHAVEN. Die Verabschiedung des Doppelhaushaltes 2020/2021 bildete den eigentlichen Schwerpunkt am Donnerstagnachmittag bei der letzten Sitzung des Kreistages in diesem Jahr. Doch das Themenspektrum der über 30 Punkte umfassenden Tagesordnung reichte vom Kampf gegen den Klimawandel bis hin zu den Zugausfällen auf der Bahnstrecke Cuxhaven-Hamburg. Und es ging um Investitionen in zweistelliger Millionenhöhe für Schulbaumaßnahmen und wann diese denn nach jahrelanger Warterei endlich umgesetzt werden.

Auf eine solche Zeremonie wartet man unter anderem auch am Hemmoorer Gymnasium, an der Berufsschule Cadenberge und an der „Schule am Meer" in Cuxhaven: Gestern wurde eine Zeitkapsel in den Grundstein der neuen Oberschule Dorum eingemauert. Landrat Kai-Uwe Bielefeld, Schulleiterin Henrike Hallmann, der stellvertretende Gemeindebürgermeister Henry Kowalewski, der Schulausschussvorsitzende des Kreistages, Axel Quast, und Ingo Junker, Geschäftsführer des Bauunternehmens Aug. Prien, schritten zum Baubeginn in Dorum zur Tat. Der Neubau kostet rund 30 Millionen Euro. Geplant waren ursprünglich nur 14 Millionen Euro. Foto: Schneider

Morgens hatte er noch den Grundstein für den Neubau der Oberschule in Dorum gelegt, am Nachmittag bezog Landrat Kai-Uwe Bielefeld dann Stellung zum Haushaltsplan, der nach massiven Veränderungen der „Großen Kooperation" nicht mehr viel mit dem ursprünglichen Verwaltungsvorschlag zu tun hatte (wir berichteten). Zwei Termine, die aber doch eine Gemeinsamkeit hatten: die Finanzierung. Ursprünglich hatte der Landkreis zum Beispiel für die Oberschule in Dorum rund 14 Millionen Euro als Baukosten eingeplant. Nach der Ausschreibung, an der sich sechs Firmen beteiligten, stand fest: Es sind rund 30 Millionen Euro.

Ein Einzelfall? Nein, denn inzwischen zeichnen sich auch bei anderen Bauvorhaben, die der Kreis angeschoben und in Arbeitskreisen geplant hat und jetzt umsetzen möchte, Kostenexplosionen ab. Die elf Millionen für den Erweiterungsbau in Langen dürften sich ebenfalls verdoppeln und der ursprüngliche Kostenrahmen für die Sanierung und die Erweiterung des Gymnasiums in Hemmoor wird ebenfalls wesentlich teurer als vorgesehen.

Probleme in Cuxhaven

Gestern verständigte sich der Kreistag darauf, eine sogenannte „Prioritätenreihung" vorzunehmen. Nach Dorum werden die Gymnasien in Hemmoor und Langen sowie der Internatsbau an der BBS Cadenberge neben dem Erweiterungsbau der „Schule am Meer" in Cuxhaven als „gleichrangig" in der höchsten „Reihung" eingestuft. Vorteil für Hemmoor, Cadenberge und Langen: Dort sind die Projekte weitgehend durchgeplant, sodass die Ausschreibung die nächste Stufe wäre. Deutlich ungünstiger stellt sich die Situation bei der „Schule am Meer" dar. Dort stehen die Planungen nach einem erforderlichen Grundstücksankauf erst am Anfang. Bleibt zudem die Frage, was angesichts der extremen Preissteigerungen im Baubereich noch finanzierbar ist. Für zwei Cuxhavener Vorhaben könnte es eng werden: Dabei handelt es sich um den Ersatz für die Bleickenschule und die Rundturnhalle.

„Klimaschutz – jetzt!"

Fragezeichen gibt es auch im Hinblick darauf, wie denn der Landkreis konkret dazu beitragen kann, die globale Klimakrise zu bekämpfen. Nach dem Fachausschuss hat sich gestern zwar auch der Kreistag nicht dazu durchringen können, den lokalen „Klimanotstand" auszurufen und damit dem Beispiel anderer Kreise und Kommunen zu folgen.

Unter der Überschrift „Klimaschutz – jetzt" soll allerdings verstärkt darauf geachtet werden, Projekte und Maßnahmen des Landkreises immer auch unter dem Aspekt der Klimabelastung zu beurteilen.

Über weitere Themen der Kreistagssitzung wird unsere Zeitung noch berichten.

Prämie für 0 €[1]

Zuhause+:
Sichern Sie sich Ökostrom oder CO_2-neutrales Gas mit Preisgarantie[2] und einer Prämie[1] nach Wahl.

EWE

ZUHAUSE LÄUFT'S.

Jetzt wechseln:
T 0441 8000-5555
www.ewe.de/vor-ort

Alle Prämien unter:
www.ewe.de/strom-praemie
www.ewe.de/gas-praemie

1) Aktion gültig bis 31.12.2019, solange der Vorrat reicht. Zum Zuhause+ Strom und Gas von EWE kann eine der zur Auswahl stehenden Prämien ohne einmalige Zuzahlung dazugewählt werden. Dabei unterscheiden sich die Produkte je nach Prämienwahl in ihren Grundpreisen. Der Erwerb der Hardware ist Bestandteil des Strom- und/oder Gasvertrages Zuhause+, so dass die Hardware erst nach Vertragsabschluss versendet wird. Der Versand wird i.d.R. vier Wochen nach Erhalt der Vertragsbestätigung erfolgen. Sowohl den Versand der Hardware an die Lieferadresse als auch den Service im Gewährleistungsfall übernehmen Partnerunternehmen für die EWE VERTRIEB GmbH. Weitere Details entnehmen Sie bitte den AGB. 2) Ausgenommen sind Änderungen der gesetzl. MwSt. Die Laufzeit der Preisgarantie entspricht der Erstlaufzeit des Vertrags. Zuhause+ Strom und Gas haben eine Vertragslaufzeit von 24 Monaten. Diese verlängert sich um weitere 12 Monate, wenn sie nicht von einer Vertragspartei fristgemäß gekündigt wird. Weitere Details entnehmen Sie bitte den AGB.

Alle Preise inkl. 19 % MwSt. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.
EWE VERTRIEB GmbH, Cloppenburger Straße 310, 26133 Oldenburg, info@ewe.de